

A m t s - B l a t t

der Königlichen Regierung zu Breslau.

Stück 42.

Den 18. Oktober.

1878.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
anderer Behörden.**

508. Die diesjährige zweite Prüfung der Volkschullehrer an dem Königlichen Schullehrer-Seminar zu Steinau a. O. findet vom 28. November d. J. ab statt. Die Gesuche um Theilnahme an dieser Prüfung sind durch die betreffenden Herren Kreis-Schulinspektoren unter Beifügung

- 1) des Zeugnisses über die erste Prüfung;
- 2) eines Zeugnisses des Lokal-Schulinspektors;
- 3) einer von dem Examinanden selbstständig gefertigten Ausarbeitung über ein von ihm selbst gewähltes Thema, mit der Versicherung, daß er keine anderen, als die von ihm angegebenen Quellen dazu benötigt habe;
- 4) einer von ihm selbst gefertigten Zeichnung und Probeschrift

bei der unterzeichneten Behörde spätestens bis zum

10. November eingereichen.

Die Gemeldeten haben sich, falls sie nicht von uns abweissenden Bescheid erhalten, ohne noch besondere Einberufung zu der Prüfung abzuwarten, Donnerstag, den 28. November 7 Uhr des Morgens bei dem Königlichen Seminar-Direktor Herrn Wendel persönlich zu melden.

Breslau, den 2. Oktober 1878.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

511. Die diesjährige zweite Prüfung der Volkschullehrer am Königlichen Schullehrer-Seminar zu Dels findet sowohl für die seminaristisch gebildeten, als für die außerhalb eines Seminars zur Kommissionss-Prüfung vorbereitete gewesenen Lehrer vom Dienstag, den 10. Dezember d. J., ab statt. Die Meldungen zu dieser Prüfung sind spätestens bis zum 15. November d. J. bei der unterzeichneten Behörde durch die betreffenden Herren Kreis-Schul-Inspektoren unter Beifügung folgender Schriftstücke einzureichen:

- 1) des Zeugnisses über die erste Prüfung;
- 2) eines Zeugnisses des Lokal-Schul-Inspektors;
- 3) einer vom Examinanden selbstständig gefertigten Ausarbeitung über ein von ihm selbst gewähltes Thema mit der Versicherung, daß er keine anderen, als die von ihm angegebenen Quellen dazu benötigt habe;
- 4) einer von ihm selbst gefertigten Zeichnung und Probeschrift, beide unter derselben Versicherung.

Der Meldung ist ein besonderer Antrag beizufügen,

falls der Examinand in einem fakultativen Lehrfach oder in einem Gegenstande besonders geprüft zu werden beabsichtigt, in welchem er eine Steigerung des bei der ersten Prüfung erhaltenen Prädikates zu erlangen wünscht.

Falls nicht ein besonderer Bescheid unsererseits erfolgt, geschieht die persönliche Vorstellung am 10. Dezember Abends 5 Uhr bei dem Königlichen Seminar-Direktor Herrn Henning in Dels.

Breslau, den 8. Oktober 1878.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

510. Ausreibung der Provinzial-Abgaben pro 1878.

Durch den vom XXVI. Provinzial-Landtage für das Jahr 1878 festgestellten Haupt-Bewaltungsbetrag (Amtsblätter der Königlichen Regierungen zu Breslau Nr. 14, Siegnitz Nr. 13, Oppeln Nr. 15) ist der vom Provinzialverbande aufzubringende Zuschuß auf 333800 M. festgestellt und derselbe durch den Provinzial-Ausführung nach Maßgabe der Vorschriften der §§ 106 und 107 I. c. wie folgt auf die Kreise vertheilt worden:

A. Regierungsbezirk Breslau.	
Kreis Breslau, Stadtkreis	54 469,06 M.
Landkreis	7 374,74 =
Brieg	5 591,56 =
Frankenstein	4 444,24 =
Glatz	4 167,97 =
Gubrau	2 988,66 =
Habelschwerdt	3 418,12 =
Militz	3 390,27 =
Münsterberg	3 325,94 =
Nanslau	802,41 =
Neumarkt	5 733,46 =
Neurode	2 454,63 =
Nimptsch	3 410,22 =
Dels	5 379,71 =
Oslau	4 625,87 =
Reichenbach	5 344,17 =
Schwidnitz	8 381,66 =
Steinau	2 054,79 =
Strehlen	3 238,58 =
Striegau	4 623,93 =
Liegnitz	4 476,63 =
Waldenburg	8 933,54 =
Wartenberg	2 676,83 =
Wohlau	3 855,55 =
Summa A.	155 162,43 M.

B. Regierungsbezirk Liegnitz.

Kreis	Borsigk	2 359,71	M.
=	Bunzlau	4 226,58	
=	Freibstadt	3 797,23	
=	Glogau	7 129,97	
=	Görlitz, Stadtkreis	7 023,39	
=	Landkreis	4 357,97	
=	Goldberg-Hohnau	4 229,16	
=	Grünberg	3 819,78	
=	Hirschberg	5 019,61	
=	Hoyerswerda	2 072,56	
=	Jauer	4 144,85	
=	Kandeshut	2 856,48	
=	Kauban	4 471,98	
=	Liegnitz, Stadtkreis	4 272,82	
=	Landkreis	5 308,69	
=	Löwenberg	4 963,05	
=	Lüben	2 876,57	
=	Nothenburg	3 077,18	
=	Sagan	3 788,59	
=	Schönau	1 883,03	
=	Sprottau	2 818,62	

Summa B. 83 997,82 M.

C. Regierungsbezirk Oppeln.

Kreis	Benthen	13 210,06	M.
=	Cosel	4 031,17	
=	Crenzburg	2 779,72	
=	Golßenberg	2 520,31	
=	Gleiwitz	5 320,56	
=	Großstau	3 809,87	
=	Kattowitz	9 557,28	
=	Leobschütz	7 399,36	
=	Publinitz	1 888,61	
=	Neisse	7 429,96	
=	Neustadt	6 054,18	
=	Oppeln	5 793,88	
=	Pleß	3 884,42	
=	Ratibor	8 232,91	
=	Rosenberg	1 878,87	
=	Szybniw	2 981,12	
=	Groß-Strehlitz	3 026,02	
=	Tarnowitz	1 949,31	
=	Zabrze	2 861,66	

Summa C. 94 639,76 M.

Hierzu: B. 83 997,82
A. 155 162,43

Summa 333 900,00 M.

Indem dies nach Vorschrift des § 111 der Provinzial-Ordnung bekannt gemacht und zugleich bemerkt wird, daß in dieser Summe Beiträge für Verkehrsanstalten nicht enthalten sind, werden die vorgenannten Kreis- bzw. Kommunalverbände ersucht, die auf sie vertheilten Beiträge bis zum 15. Dezember d. J. an die Landes-Hauptkasse von Schlesien hier selbst abführen zu lassen.

Erklärungen gegen die Vertheilung unterliegen den Bestimmungen der §§ 112 und 113 der Provinzial-Ordnung.
Breslau, den 4. Oktober 1878.
Der Landeshauptmann von Schlesien. v. Uthmann.

500. Nachdem auf die Gallerie des Elisabeth-Kirchturmes zwei gemauerte Pfeiler als trigonometrische Maarksteine gesetzt worden sind, bringen wir zur Kenntnis, daß die Beschädigung, Verfärbung und Entfernung dieser Maarksteine und der darüber befindlichen Holzgerüste nach dem Gesetze unter Strafe gestellt ist.
Breslau, den 5. Oktober 1878.

Der Magistrat hiesiger Königl. Haupt- u. Residenzstadt.

505. In Gemäßheit des § 1 alin. 4 des Gesetzes vom 14. April 1856 in Verbindung mit § 40 ad 2 des Zuständigkeitsgesetzes vom 26. Juli 1876 ist seitens des unterzeichneten Kreisausschusses genehmigt worden, daß das durch Tauschvertrag vom 18. Juli 1873 von dem zum Hofsämtchen Fürstenthum Trachenberg gehörigen Kammergute Nesiogode an die Erbhöflichkeit Nr. 1 Nesiogode übergegangene Ackerstück von 2 ha 40 qm, unter Ausscheiden desselben aus dem Gutsbezirke Nesiogode, in den Gemeindebezirk Nesiogode, dagegen das durch denselben Tauschvertrag von der Erbhöflichkeit Nr. 1 Nesiogode an das Kammergut Nesiogode abgetretene Acker- und Wiesenstück von 1 ha 98 a 10 qm, unter Ausscheiden desselben aus dem Gemeindebezirk Nesiogode, in den Gutsbezirk Nesiogode übergehen.

Militisch, den 27. September 1878.

Der Kreisausschuß des Militisch-Trachenberger Kreises.

506. In Gemäßheit des § 1 alin. 4 des Gesetzes vom 14. April 1856 in Verbindung mit § 40 ad 2 des Zuständigkeitsgesetzes vom 26. Juli 1876 ist seitens des unterzeichneten Kreisausschusses genehmigt worden, daß das durch Tauschvertrag vom 28. April 1873 von dem zum Hofsämtchen Fürstenthum Trachenberg gehörigen Kammergute Godlewe an die Mühlenbesitzung Nr. 36 Garbis übergegangene Ackerstück von 10 a 60 qm, unter Ausscheiden desselben aus dem Gutsbezirk Godlewe, in den Gemeindebezirk Garbis, dagegen das durch denselben Tauschvertrag von der Mühlenbesitzung Nr. 36 Garbis an das Kammergut Godlewe abgetretene Ackerstück von 10 a 60 qm, unter Ausscheiden desselben aus dem Gemeindebezirk Garbis in den Gutsbezirk Godlewe übergehen.

Militisch, den 27. September 1878.

Der Kreisausschuß des Militisch-Trachenberger Kreises.

507. In Gemäßheit des § 1 alin. 4 des Gesetzes vom 14. April 1856 in Verbindung mit § 40 ad 2 des Zuständigkeitsgesetzes vom 26. Juli 1876 ist seitens des unterzeichneten Kreisausschusses genehmigt worden, daß:

- a) die durch Tauschverträge vom 10. Februar 1873 von dem zum Hofsämtchen Fürstenthum Trachenberg gehörigen Kammergute Radziunz übergegangenen Parzellen, und zwar:
 - 1) an die Häuslerstelle Nr. 42 Radziunz in der Größe von 37 a 60 qm,
 - 2) an die Freigärtnerstelle Nr. 27 Radziunz in der Größe von 97 a 20 qm,
 - 3) an die Freistelle Nr. 15 Radziunz in der Größe von 54 a 30 qm,
 - 4) an die Freigärtnerstelle Nr. 2 Radziunz in der Größe von 58 a 40 qm,

- 5) an die Freigärtnerstelle Nr. 32 Radziunz in der Größe von 2 ha 17 a 80 qm,
 6) an das Grundstück Nr. 76 Radziunz in der Größe von 25 a 30 qm,
 7) an die Häuslerstelle Nr. 66 Radziunz in der Größe von 51 a 10 qm,
 8) an die Freigärtnerstelle Nr. 5 Radziunz in der Größe von 3 ha 80 a 70 qm,
 9) an die Häuslerstelle Nr. 14 Radziunz in der Größe von 1 ha 13 a 10 qm,
 10) an die Häuslerstelle Nr. 17 Radziunz in der Größe von 1 ha 40 a 10 qm,
 11) an die Häuslerstelle Nr. 7 Radziunz in der Größe von 6 ha 96 a 70 qm,
 12) an die Freigärtnerstelle Nr. 40 Radziunz in der Größe von 7 ha 32 a 60 qm,
 13) an die Freistelle Nr. 35 Radziunz in der Größe von 1 ha 90 a 50 qm;
 b. die durch Kaufvertrag vom 13. Februar 1873 von dem zum Fideikommiss Fürstenthume Trachenberg gehörigen Kammergute Radziunz übergegangene Parzelle, und zwar:
 14) an die Freigärtnerstelle Nr. 9 Radziunz in der Größe von 4 ha 93 a 30 qm;
 c. die durch Kaufvertrag vom 18. Mai 1873 von dem zum Fideikommiss Fürstenthume Trachenberg gehörigen Kammergute Radziunz übergegangene Parzelle, und zwar:
 15) an die Freigärtnerstelle Nr. 6 Radziunz in der Größe von 79 a 20 qm,
 unter Ausscheiden derselben aus dem Gutsbezirke Radziunz, in den Gemeindebezirk Radziunz, dagegen die durch dieselben Kaufverträge an das zum Fideikommiss Fürstenthume Trachenberg gehörige Kammergut Radziunz übergegangenen Parzellen:
 1) von der Häuslerstelle Nr. 42 Radziunz in Größe von 37 a 80 qm,
 2) von der Freigärtnerstelle Nr. 27 Radziunz in Größe von 97 a,
 3) von der Freistelle Nr. 15 Radziunz in Größe von 55 a 40 qm,
 4) von der Freigärtnerstelle Nr. 2 Radziunz in Größe von 57 a,
 5) von der Freigärtnerstelle Nr. 32 Radziunz in Größe von 2 ha 17 a 80 qm,
 6) von dem Grundstück Nr. 76 Radziunz in Größe von 25 a 80 qm,
 7) von der Häuslerstelle Nr. 66 Radziunz in Größe von 27 a 30 qm,
 8) von der Freigärtnerstelle Nr. 5 Radziunz in Größe von 3 ha 97 a 20 qm,
 9) von der Häuslerstelle Nr. 14 Radziunz in Größe von 1 ha 16 a 20 qm,
 10) von der Häuslerstelle Nr. 17 Radziunz in Größe von 1 ha 40 a 20 qm,
 11) von der Häuslerstelle Nr. 7 Radziunz in Größe von 6 ha 87 a 90 qm,
 12) von der Freigärtnerstelle Nr. 40 Radziunz in Größe von 7 ha 50 a 70 qm,
- 13) von der Freistelle Nr. 35 Radziunz in Größe von 1 ha 92 a,
 14) von der Freigärtnerstelle Nr. 9 Radziunz in Größe von 4 ha 94 a 70 qm,
 15) von der Freigärtnerstelle Nr. 6 Radziunz in Größe von 79 a 20 qm,
 unter Ausscheiden derselben aus dem Gemeindebezirk Radziunz, in den Gutsbezirk Radziunz übergehen.
- Militisch, den 30. September 1878.
 Der Kreisausschuss des Militisch-Trachenberger Kreises.
- Personal - Chronik der öffentlichen Behörden.**
- Königl. Regierung, Abtheil. des Innern.**
 Bestätigt: Die Wiederwahl des bisherigen Rathmanns Martin, die Wahl des Königl. Defonome-Kommissonsrats Müllendorf und des Gauwirths Neymeyer zu unbesoldeten Rathsmännern der Stadt Steinau a. O. auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.
- Königl. Regierung, Abtheil. für Kirchen- und Schulwesen.**
 Bestätigt: Die Bokation für den Zeichnungslehrer Jäckel zum technischen Lehrer an der städtischen Vor-Schule der Königl. Gewerbeschule zu Breslau.
- Biderruflich bestätigt die Bokationen: 1) für den Adjunkt Weißmann zum zweiten Lehrer an der evang. Schule in Hartau, Kreis Waldenburg.
 2) für den Lehrer Stempell zum Lehrer an der evang. Schule in Ullersdorf, Kreis Görlitz.
 3) für den Adjunkt Strasnický zum zweiten Lehrer an der katholischen Schule in Bärwalde, Kreis Münsterberg.
 4) für den Adjunkt Kleineidam zum dritten Lehrer an der kathol. Stadtschule in Bobten a. B.
 5) für den Schulamts-Kandidaten Heyde zum dritten Lehrer an der evang. Schule in Döhrenfurth, Kreis Wohlau.
 6) für den Lehrer Wiedermann zum Lehrer an der evang. Elementarschule in Beiersdorf.
 7) für den Lehrer Seibold zum Lehrer an der evang. Stadtschule in Namslau.
 8) für den Schulamts-Kandidaten Gilge zum zweiten selbstständigen Lehrer an der evang. Schule in Neubielau, Kreis Reichenbach.
 9) für den Lehrer Krause zum Lehrer an der evang. Schule in Baulwie, Kreis Wohlau.
 10) für den Schulamts-Kandidaten Wegner zum evang. Lehrer in Malitsch, Kreis Oels.
- Königliches Konistorium für die Provinz Schlesien.**
 Bestätigt: Die Bokation für den Predigtamts-Kandidaten Jakob zum Diaconus an der evang. Pfarrkirche in Steheln und Kompaftor von Friedersdorf.
- Königl. Appellations-Gericht zu Breslau.**
 In den Justizdienst wieder aufgenommen: Der frühere Gechtsbassessor Gust. Freitag zu Breslau.

Ernannt: 1) Der Gerichtsassessor Cäsar Preßdari zu Schweidnitz zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Schweidnitz. 2) Der Gerichtsassessor Karl Rhode aus Breslau zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Namslau. 3) Der Stadtgerichts-Kassen-däikarius Ferdinand Gillner zu Breslau zum Sekretär, Gerichtskassen-Kontrolleur und Sportektor bei dem Kreisgerichte zu Frankenstein. 4) Der Civil-Super-numerarius Richard Fliegner aus Trebnitz zum Bureaudräikarius und der Sergeant und Bataillons-schreiber Hermann Siebig zu Schweidnitz zum Bureaucabillen bei dem Stadtgerichte zu Breslau. 5) Der Civil-Supernumerarius Josef Siebig aus Trachenberg zum Bureaudräikarius bei dem Kreisgerichte zu Militsch, mit der Funktion bei der Gerichtsdeputation zu Trachenberg. 6) Der Gefangenewärter Johann Frach zu Brieg zum Bote und Exekutor bei dem Kreisgerichte zu Brieg. 7) Der Stadtgerichts-Hilfssekretär Erdmann Schlegel zu Breslau zum Bote und Exekutor bei dem Kreisgerichte zu Glatz, mit der Funktion bei der Gerichtskommission zu Wünschelburg. 8) Der Stadtgerichts-Hilfssekretär Theodor Kühnel zu Breslau zum Gefangenewärter bei dem Kreisgerichte zu Militsch. 9) Der Hilfssekretär Wigand Neumann zu Schweidnitz zum Gefangenewärter bei dem Kreisgerichte zu Jauer. 10) Der Hilfssekretär Friedrich Wirth zu Glatz zum Bote, Exekutor und Gefangenewärter bei dem Kreisgerichte zu Glatz, mit der Funktion bei der Gerichtskommission zu Steinierz. 11) Der Appellationsgerichts-Hilfsbote Karl Kamille zu Breslau zum Bote bei dem Appellationsgerichte zu Breslau. 12) Der invalide Gefrete Julius Hantke zu Münsterberg zum Hilfsboten und Hilfssekretär bei dem Stadtgerichte zu Breslau. 13) Der invalide Büffler Heinrich Broi zu Rosenthal bei Breslau zum Hilfsgefangenewärter bei dem Kreisgerichte zu Glatz.

Entbunden: Der Sekretär, Gerichtskassen-Kontrolleur und Sportektor Josef Böhm zu Frankenstein auf seinen Antrag von den Funktionen als Gerichtskassen-Kontrolleur und Sportektor.

Berecht: 1) Der Gerichtsassessor Otto Ham-

burger aus Breslau als Kreisrichter an die Gerichtskommission zu Kattowitz. 2) Der Referendarius Ludwig Völling aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau in das Departement des Königl. Kammergerichts. 3) Die Referendarien Dr. jur. Arnold Werner zu Hermsdorf u. s. und Edmar Creuzberger zu Brieg in das Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor. 4) Der Referendarius August Franke zu Breslau in das Departement des Appellationsgerichts zu Köln. 5) Der Referendarius Ernst Friedenthal zu Breslau in das Departement des Appellationsgerichts zu Kiel. 6) Die Referendarien Hugo Fabritius zu Ratibor, Hermann Golinsky zu Rybnik, Hans Güttler zu Patschkau und Paul Schiffmann zu Posen in das Departement des Appellationsgerichts zu Breslau. 7) Der Sekretär Bruno v. Geroldt zu Brieg an das Stadtgericht zu Breslau. 8) Der Sekretär Adolf Felix zu Canth an das Kreisgericht zu Brieg. 9) Der Gefangenewärter Eduard Pohl zu Jauer als Bote und Exekutor an das Kreisgericht zu Landesbüttel. 10) Der Bote, Exekutor und Gefangenewärter Wilhelm Engel zu Reinerz als Bote und Exekutor an das Kreisgericht zu Waldenburg.

Ausgeschieden auf eigenen Antrag: 1) Der Gerichtsassessor Dr. jur. Ernst v. Heydebrand und der Sohn Caspar zu Breslau. 2) Die Referendarin Cäcilie Holzapfel zu Breslau und Moritz Seidel zu Jauer. 3) Die Bureaudräikarin Julius Haucke zu Frankensteine und Ferdinand Horst zu Trachenberg. 4) Der Hilfsgefangenewärter Paul Granzle zu Jauer.

Pensionirt: 1) Der Kreisgerichts-Bureauassistent Anton Rettig zu Breslau vom 1. Januar 1879 ab. 2) Der Bote, Exekutor und Gefangenewärter Friedrich Martin zu Canth vom 1. Oktober 1878 ab.

Gestorben: 1) Der Sekretär Lüschirner zu Orlau. 2) Der Kreisgerichts-Bureaudräikarius Heinrich Egon zu Breslau. 3) Der Hilfs-Gefangenewärter Adolf Just zu Glatz.

Bestätigt im Schiedsmannsamt:

A m i t s b e z i r k .	B e z i e h - N r .	N a m e .	S t a n d .	W o h n o r t .
K r e i s B r e s l a u .				
Kleinburg	62	Röhling, Conrad	Kaufmann	Kleinburg.
Gräbschen und Opperau	25	Stäubler, Adolf	Wirtschaftsinspektor	Gräbschen.
Jauer	100	Meyer, Karl	Gastwirth	Jauer.
Prüsselwitz	73	Küstner, Max	Wirtschaftsinspektor	Prüsselwitz.
Oderwitz	60	Sauer, Wilhelm	und Leutenant	Oderwitz.
Pöpelwitz, Kosel und Klein-Gandau	21	Kiefer, August	Bauergutsbesitzer	Pöpelwitz.
K r e i s B r i e g .				
Kousenthal, Michelwitz und Garbendorf	26	Achert, Karl	Gutsbesitzer	Michelwitz.

Amtsbezirk.	Bezirks-Nr.	Name.	Stand.	Wohnort.
Wolmendorf	48	Fuhrmann, August	Häusler	Wolmendorf.
Camenz	6	Schön, Josef	Reinkassenassistent	Camenz.
Laubnitz	27	Gaffron, Amand	Gärtner	Laubnitz.
Gericzhawalde	13	Klapper, Anton	Freizügigbesitzer	Gericzhawalde.
Herzogswalde	24	Pöpold, Heinrich	Gemeindedorfsteher	Herzogswalde.
Kreis Frankenstein.				
Seitenberg, Hendorf und Jo- hannisberg	56	Sieß, Karl	Königl. prinzlicher Bußhalter	Seitenberg.
Gompersdorf	75	Langer, Josef	Bauergutsbesitzer	Gompersdorf.
Alt-Gersdorf	9	Rosenberg, Paul	Lehrer	Alt-Gersdorf.
Kreis Habelschwerdt.				
Groß-Nossen, Neu-Nossen und Wenig-Nossen	24	Haase, Gustav	Gutsbesitzer	Groß-Nossen.
Eichau	23	Kuhlich, Karl	Lehrer	Eichau.
Diebenau	28	Dreijer, Alexander	Gutsbesitzer	Diebenau.
Nieder-Rothen	11	Herzig, Amand	Handelsmann	Nieder-Rothen.
Petersdorf	36	Prinse, Hermann	Wirtschaftsinspektor	Langenbls.
Kreis Delitzs.				
Stadt Delitzs (Louisenbezirk)	11	Kleiner, Julius	Kürschnermeister	Delitzs.
Kreis Schweidnitz.				
Nieder-Kunzendorf	32	Heidenreich, Eduard	Wirtschaftsinspektor	Nieder-Kunzendorf.
Kreis Trebnitz.				
Buckowine und Gundai	4	Stein, Emil	Lehrer	Buckowine.
Kampern	18	Vogt, Heinrich	Gasthofbesitzer	Kampern.
Kreis Waldenburg.				
Neudorf	33	Krause, Karl	Hofgärtner	Neudorf.
Medżibor, Glashütte und Matiendorf	33	Gottschling, Ernst	Freimann	Modzenowe.

Königliches Appellationsgericht zu Glogau.

A. Beim Appellationsgericht:

Verliehen: Dem ersten Präsidenten des Appellationsgerichts, Wirklichen Geheimen Rath, Dr. Grafen von Rittberg das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und der Zahl „60“.

B. Bei den Kreisgerichten:

Befördert: 1) Die Rechts-Kandidaten Decher zu Greiffenberg und Schulp zu Liegnitz zu Referendare. 2) Der Invalide Schebera zum Hilfsgefangenenwärter bei dem Kreisgericht zu Liegnitz.

Ausgeschieden: 1) Der Referendar Schwabach zu Lauban Beifall seines Übertritts in das Département des Appellationsgerichts zu Naumburg. 2) Der Referendar Dr. Burgkheim zu Görlitz Beifall seines Übertritts in das Département des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. M.

Entlassen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses: der Kreisgerichts-Rath Stilke zu Grünberg.

Gestorben: 1) Der Gefangen-Ausseher Heinze zu Liegnitz. 2) Der Vate und Exekutor Hüttig zu Löwenberg.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Ernannt: 1) Der Bureau-Assistent Matzschke in Breslau zum Güter-Expedienten. 2) Der Portier Dodeck in Brieg zum Telegraphisten.

Berichtet: 1) Der Betriebs-Sekretär Ernst von Kattowitz nach Breslau. 2) Der Stations-Vorsteher II. Klasse Seidel von Breslau nach Ohlau. 3) Der Stations-Hänsel von Gleiwitz als kommissarischer Stations-Vorsteher II. Klasse nach Breslau. 4) Der Lokomotivführer Sonnenkamp von Morgenroth nach Breslau.

Pensionirt: Der Lokomotivführer Hänsel in Breslau.

Gestorben: Der Packmeister Lutz in Breslau.

Vermisste Nachrichten.

Patent-Aufhebungen: 1) Das dem Herrn Gustav Siehmann zu Bonn bei Potsdam unter dem 9. April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staates ertheilte Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Antrieb des Abklopfapparates für den Staubbang an ventilirten Mahlgängen ist aufgehoben.

2) Das dem Herrn August Höppel in Holzminden unter dem 18. Juni 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Aufstaggerungskonstruktion für Fachwerkräume ist aufgehoben.

3) Das dem Ober-Ingenieur Herrn W. Elsner zu Braunschweig unter dem 27. April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Handschlittenbremse für Rangirzwecke ist aufgehoben.

4) Das dem Herrn C. O. Paquet zu Wien unter dem 13. April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf einen Apparatz zur Verlohnung von Cyropen ist aufgehoben.

5) Das den Civil-Ingenieuren Herren J. Brandt und G. W. von Nawrocki in Berlin unter dem 9. April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staates ertheilte Patent auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Repetirwerk für Taschenuhren mit Bügelaufzug ist aufgehoben.

6) Das dem Werkführer Herrn Joseph Prause zu Ehrenfeld unter dem 30. Juni 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staates ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Regulirungs-Vorrichtung für Gastkraftmaschinen ist aufgehoben.

7) Das dem Ingenieur August Hering zu Duisburg unter dem 9. April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Anbohrrentil für Wasserleitungen, soweit es als neu und eigenhümlich erkannt werden, ist aufgehoben.

8) Das den Ingenieuren Ernst Hadenfeld und Daniel Iffland zu Hamburg unter dem 3. Mai 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staates ertheilte Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Apparat zur Bestimmung der durch seitliche Strömung hervorgerufenen Veränderung des Kurses der Schiffe ist aufgehoben.

9) Das der Württembergischen Wollfzimanufaktur Gienzen zu Gienzen a. Brenz unter dem 28. Mai 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staates ertheilte Patent auf eine Filzmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Zusammensetzung, ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, ist aufgehoben.

10) Das dem Kaufmann und Chemiker Siegfried Stein zu Bonn unter dem 4. Juli 1876 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des

preußischen Staats ertheilte Patent auf einen Zuschlag beim Umschmelzen des Roheisens im Flammofen, beim Puddeln, Bessemen und Stahlschmelzen, ist aufgehoben.

11) Das den Herren Jakob Blank und Adolf Hirsch zu Berlin unter dem 23. April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf eine Vorrichtung zur Herstellung von Kreuz- oder Kettengeweben ist aufgehoben.

12) Das dem Maschinemeister Wilhelm Nehring und dem Architekten Wilhelm Schulen aus Gelsenkirchen, beide z. B. in Hamburg, unter dem 13ten April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf ein durch Zeichnung und Beschreibung erläutertes Pallard, soweit dasselbe als neu und eigenhümlich erkannt worden ist, ist aufgehoben.

13) Das dem Herrn James Wallace Brown zu London unter dem 11. Mai 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf ein Verfahren zur Aufgabe und zum Empfang telegraphischer Zeichen, ist aufgehoben.

14) Das dem Fabrikbesitzer Clemens Winkelmaier zu Berlin unter dem 14. Juni 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf einen Schuhwälzer für Sockeladen ist aufgehoben.

15) Das dem Civil-Ingenieur Johann Baptist Diemer zu Berlin unter dem 13. April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf eine Vorrichtung zum Anzünden von Leuchtgas in der durch Beschreibung und Zeichnung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Beschränken in der Anwendung bekannter Theile zu befranken, ist aufgehoben.

16) Das den Civil-Ingenieuren J. Brandt und G. W. von Nawrocki zu Berlin unter dem 13ten April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf eine Vorrichtung an Gasgeneratoren zur Verbesserung der Verbrennung ist aufgehoben.

17) Das dem Kaufmann Herrn J. H. F. Prillwitz zu Berlin unter dem 27. April 1877 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Sicherheitsvorrichtung an Drahtzügen ist aufgehoben.

Schulstellen-Vakanz: Die zweite Lehrerstelle an der evang. Schule in Polenisch, Kreis Waldenburg, mit einem Jahrgehalt von 1050 Mark incl. Feuerung und Wohnung ist vakant und soll baldigst wieder besetzt werden. Qualifizierte Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen binnen 3 Wochen an die Königl. Regierung einreichen.